

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 73 (1995)
Heft: 8

Rubrik: Ältester und Jüngster Tourenleiter unserer Sektion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

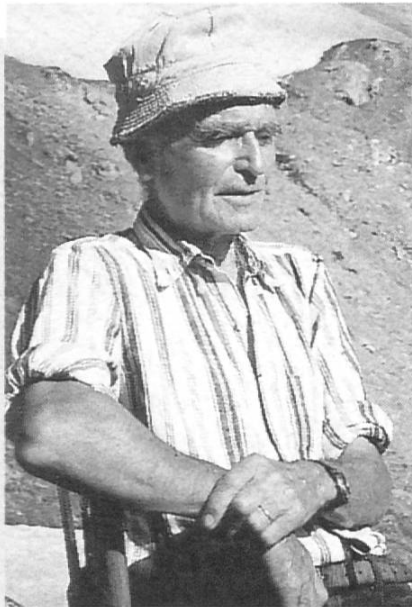
Georges Pellaton

geb. 22. April 1905
Eintritt 1929,
Tourenleiter Veteranen,
gewesener Fonctionnaire
beim Strassenverkehrsamt
des Kantons Bern
(Personalchef)

Vorstandstätigkeit SAC Bern:
Sektionskassier (1938–1945)
Tourenchef (1950–1953)
Tourenkommission und
-leiter während mehrerer
Jahren.
Im Militär: Alpin-Offizier
(Gebirgskurse).

Bergsteigerische Tätigkeit: Georges Vater war bereits Alpinist (Sekt. Chasseral St-Imier). Mit ihm unternahm er jedes Jahr eine Tour. Im Alter von 18 Jahren bestieg Georges mit Kameraden das Wetterhorn. In seiner Bergsteigerlaufbahn visitierte er die 4000er an; es fehlen ihm nur wenige Gipfel. Auf die Frage, ob er ein Lieblingsgebiet hatte, antwortet er: «Für mich waren die Berge stets ein Abenteuer, und bekanntlich liebt der Abenteurer immer das Neue.» Von den Pyrenäen über die Meeralpen, Dolomiten bis zu den Tauern kennt er die Bergketten unseres Alpenbogens. Zusammen mit seiner Frau (sie war Mitglied des franz. Alpenklubs; vor 15 Jahren ist sie gestorben) hat er unter anderem die Meije im Dauphiné traversiert sowie die Marmolata-Südwand, die Vajolettürme bestiegen. Auch schwere Touren im Mont-Blanc-Gebiet gehörten in sein Programm, oder die Lauperroute am Eiger. Damals war die Nordwand noch kein Thema. Wohlverstanden, Georges hat Kletter- wie Hochtouren mit Tricouni-beschlagenen Schuhen ausgeführt; ausser Pickel und Steigeisen stand von der heutigen grossen Palette an Hilfsmitteln praktisch nichts zur Verfügung.

Zu den Besteigungen im Alleingang zählt er unter anderem das Bietschhorn, die Jungfrau... Und sein Gesicht strahlt. Denn heute noch ist er stolz auf eine seiner eindrück-



Ältester und

lichsten Skitouren, die er mit 28 Jahren im Alleingang in einer hellen Mondnacht im April durchgeführt hat. Start in Kandersteg um 18.00 Uhr, Route: Stock-Schwarzenbach-Wildstrubel-Plaine Morte-Wildhorn-Arpelstock-Diablerets-Reusch-Gsteig. Dort traf er andern tags um 20 Uhr ein. «Angst? Nein, habe ich nie gekannt. Man muss sie weglassen,

sonst passiert sicher etwas. Aber ich gebe zu, dass nicht alle Menschen gleich sind. Ich bin überzeugt, dass unser Lebensweg vorgezeichnet ist, denn ich habe bei all meinen Besteigungen doch immer wieder Glück gehabt.» Und das sagt er nicht etwa in erheblichem Sinne. Noch mit 60 Jahren hat er mit seinem Sohn den Mont-Blanc bestiegen, und erst kürzlich stand er auf dem Gipfel des Vanil Noir. Sein Sohn hat leider nicht mehr viel Zeit für die Berge; als ausgebildeter Ingenieur betätigt er sich seit 20 Jahren als Bergbauer auf dem Hörnli im Tösstal. Georges besucht ihn und seine Familie hie und da.

Fernes Ausland? «Ja, Kilimanjaro hätte mich gelockt, doch die Reise dorthin war seinerzeit zu teuer und alles andere zog mich nicht an.» Zwei Dinge sind für ihn eh und jeh wichtig: die Berge und die ausgezeichnete Veteranenkameradschaft. Langeweile kennt Georges nicht. Er lebt von und mit der Natur, sie gibt ihm viel. Ein Sonnenauf- wie -untergang kann ihn entzücken, davon zehrt er noch lange.

Frühere Hobbys: Eiskunstlaufen (Schiedsrichter während 10 Jahren).

Georges, alles Gute für die Zukunft, weiterhin viele schöne Bergtouren und Wanderungen mit Deinen Veteranenkameraden sowie zufriedene Stunden auf Deiner «Alp.»

Elsbeth Schweizer

jüngster Tourenleiter unserer Sektion

Stephan Siegrist

geb. 17. Dezember 1972

JO-Leiter S 2 + B 2,

gelernter Zimmermann,

2 Jahre tätig im Sportkletterzentrum

(HP. Sigrist),

jetzt Führer-Aspirant.

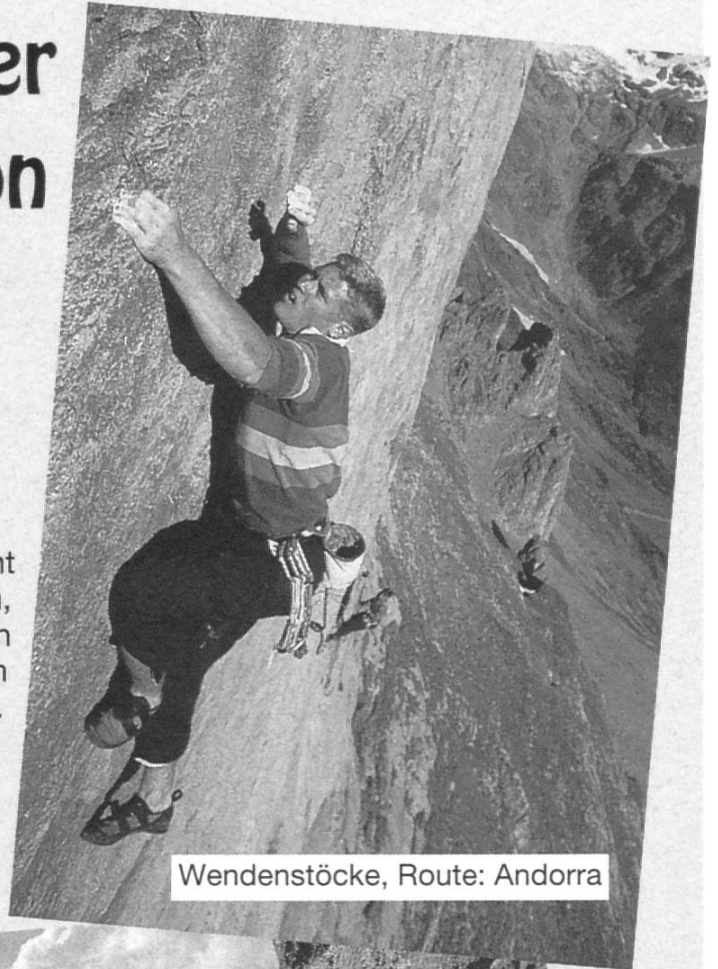
Bergsteigerische Tätigkeit: Stephan kommt aus einer Nichtbergsteigerfamilie (Eltern, zwei Schwestern). Die Eltern haben durch ihn jetzt leicht angefangen. Seine Freundin hingegen ist ebenfalls Bergsteigerin, pat. Bergführerin. Er wurde durch einen Kollegen zum Bergsteigen animiert. Ging auch allein in die Berge. Eintritt JO Bern. Absolvierung der J+S-Leiterkurse 1 und 2 sowie Sportkletterkurse 1, 2 und 3. Vielmehr als das Hallenklettern fasziniert Stephan das Alpine Sportklettern. Am liebsten hält er sich in den Wendenstöcken auf, aber auch Chamonix ist ein bevorzugtes Alpingebiet von ihm. Bereits hat er die klassischen, schweren Routen der Westalpen begangen, wie z.B. Walkerpfeiler, Nordwand Droites, Winterbegehung Eigernordwand und viele andere mehr.

Andere Hobbys: Biken. Im Moment fehlt die Zeit dazu.

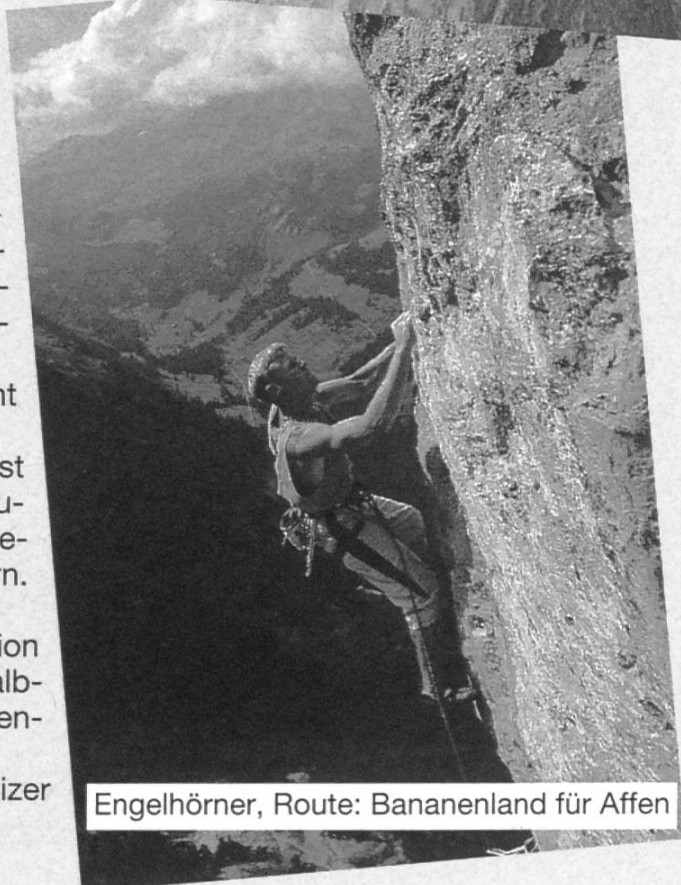
Zukunftsvision: Im Dezember verreist unser jüngster Tourenleiter nach Feuerland/Patagonien, um den Torre zu besteigen und eigene Routen zu klettern.

Stephan, Bergheil für eure Expedition und alles Gute für Deine anderthalbjährige Aspirantenzeit mit abschliessendem Bergführerdiplom.

Elsbeth Schweizer



Wendenstöcke, Route: Andorra



Engelhörner, Route: Bananenland für Affen